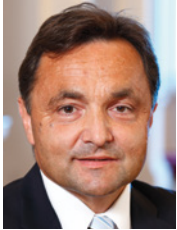


# Wissen wirkungsvoll anwenden

## Leitprojekt in der Lehre: Erwerb von Schlüsselkompetenzen

Foto: Uni Graz/Frankl



### NACHGEFRAGT bei Alfred Gutschelhofer-

Professor für Unternehmensführung und Entrepreneurship

*Was war der Ausgangspunkt für Ihre Überlegungen zur Plattform „KLUG – Kompetenzen lernen Uni Graz“?*

Unsere Studierenden eignen sich viel Wissen an. Die Frage dabei ist: Wie setze ich dieses wirkungsvoll ein? Die Idee war, Maßnahmen zu bilden, damit gewissermaßen das theoretische Fundament richtig wertvoll wird.

*Welches Ziel verfolgt KLUG?*

Im Mittelpunkt steht, die Employability der AbsolventInnen zu steigern. Das wird zum Beispiel durch einen hohen Anteil an Praxisprojekten unterstützt, die zentrale Elemente wie etwa Digitalisierung beinhalten.

*An wen wird sich das Angebot richten?*

Das Programm ist zielgruppenspezifisch konzipiert und richtet sich an Studierende in einer fortgeschrittenen oder abgeschlossenen Stufe ihres Studiums. Ziel ist es, durch die Erweiterung von Kompetenzen Anschlussstellen zwischen einzelnen Karrierephasen, etwa beim Einstieg ins Berufsleben, zu schaffen beziehungsweise Unterstützung zu bieten.

Wie gehe ich mit der digitalen Welt um? Wie lässt sich Kreativität wecken? Wie führe und motiviere ich ein Team? Es sind jene vielzitierten Handlungskompetenzen, die in der Arbeitswelt massiv nachgefragt werden. „Die Anforderungen an einen Studienabschluss verändern sich rapid“, bestätigt Martin Polaschek, Vizerektor für Studium und Lehre. Längst ist nicht mehr das Wissen allein gefragt, es muss außerdem entsprechend wirkungsvoll eingesetzt werden. „Daher will die Uni Graz künftig zusätzlich zur fachlichen Ausbildung das Augenmerk auf den Erwerb sogenannter Schlüsselkompetenzen richten“, begründet Polaschek.

Rektorin Christa Neuper hat Rektor a.D. Alfred Gutschelhofer, Professor für Entrepreneurship und Unternehmensführung, auch aufgrund seiner Erfahrungen als Initiator des erfolgreichen Wahlfachprojekts TIMEGATE beauftragt, ein Konzept zu erstellen. Das Ergebnis heißt „KLUG – Kompetenzen lernen Uni Graz“. „Es handelt sich um eine kompetenzorientierte Plattform mit einem hohen Praxis- und Anwendungsbezug, um die Employability zu verbessern“, beschreibt Gutschelhofer, siehe auch nebenstehendes Interview. KLUG will vor allem die Fach-, die Methoden-, die Personal- sowie die Sozialkompetenz forcieren – mit der gemeinsamen Klammer: die Handlungskompetenz zu stärken.

Damit werde zudem, so Polaschek, die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden gefördert. „Ein Asset und Spezifikum einer großen Allgemein-Universität mit einem vielseitigen Angebot, das eine Schnittstelle zur Praxis schafft“, unterstreicht der Vizerektor den Stellenwert. Die Initiative baut auf mehreren Ebenen auf: So sind Leitevents geplant, die einzelne Kompetenzmodule in Form von Diskussionsveranstaltungen oder Think-Tanks mit RepräsentantInnen der Wirtschaft einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. Angesprochen werden sollen unterschiedliche Zielgruppen, von Lehrveranstaltungsteilnehmenden der Erweiterungsstudien über Unternehmen mit Bezug zu einzelnen Kompetenzmodulen bis hin zu einer breiteren Öffentlichkeit mit Interesse an Fort- und Weiterbildung.

Ein anderes Format wird intensivere Diskussionen ermöglichen, die ein ausgewähltes Publikum ansprechen und an außergewöhnlichen Orten stattfinden werden.

**Erweiterungsstudium.** Einen Eckpfeiler bildet die Implementierung eines entsprechenden Studienangebots. Die Umsetzung des KLUG-Programms ist vielseitig und vereint beispielsweise Veranstaltungen und Summer Schools als kommunikative Plattformen, ein Erweiterungsstudium oder Workshops,

Foto: Neuroth



Waltraud Schinko-Neuroth, Unternehmerin und Vortragende im Rahmen von FAME (Female Academics meet Executives) der Uni Graz

In jedem Menschen schlummern Fähigkeiten und Talente. Die eigene Energie optimal umzusetzen, sich ein erreichbares Ziel zu stecken und es mit Leidenschaft und Konsequenz zu verfolgen, bringt Zufriedenheit und Erfolg. Die Uni Graz unterstützt mit ihrem breiten Studienangebot und höchst engagierten Lehrenden alle Studierenden, den richtigen Lebensweg einzuschlagen. Wissensvermittlung sowie Charakter- und Lebensschulung sind die tragenden Säulen.



Foto: Uni Graz/Lunghammer

GestalterInnen der Zukunft: Die Uni Graz will ihre Studierenden dabei unterstützen, sich stark nachgefragte Schlüsselkompetenzen, wie Selbstständigkeit und Umgang mit der Digitalisierung, anzueignen.

die sich an eine breite Öffentlichkeit richten. „Es soll unter anderem vermittelt werden, welche Kompetenzen man braucht, um in einer digitalen Welt zu führen, auch im Hinblick auf unterschiedliche Kulturen und Gesellschaften“, nennt Gutschelhofer ein Themen-

feld. Derzeit befindet sich das KLUG-Programm in Vorbereitung, einzelne Projekte werden bereits konkret umgesetzt. Eine erste Großveranstaltung zum Thema „Strategie und Zukunft“ am 22. November 2018 soll den Auftakt für KLUG geben. *Andreas Schweiger*

## Fördern & fordern

Eine Auswahl bestehender Angebote und Initiativen zur Vermittlung von Soft Skills und praxisnaher Kompetenzen.

**Selbstständigkeit.** Mit den Wahlfachmodulen in TIMEGATE (Transferinitiative für Management- und Entrepreneurship-Grundlagen, Awareness, Training und Employability) erlangen Studierende aller Disziplinen betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse und erhalten mit ergänzenden Lehrveranstaltungen das Rüstzeug für die Selbstständigkeit.

**Praxisprofessuren.** In Form von Teilzeitprofessuren an der Rechtswissenschaftlichen (derzeit 7 Professuren) sowie an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (18) konnten verstärkt Persönlichkeiten aus der Praxis in Lehre und Forschung eingebunden werden, unter ihnen der Leiter der Staatsanwaltschaft Graz, Thomas Mühlbacher, und Politikwissenschaftler Peter Filzmaier.

**Soziale Kompetenz.** Das Zentrum für Soziale Kompetenz bietet mehr als 50 Lehrveranstaltungen für Studierende der Uni Graz, der TU Graz sowie der PH Steiermark an. Die Themen umfassen unter anderem Kommunikation, Konfliktlösung, Gruppendynamik, Projektmanagement und Teamführung.

### Strategische Ziele bis 2024

1. An der Universität Graz erwerben die Studierenden während ihres Studiums neben zukunftsfähigem Fach- und Methodenwissen auch ein Set an Sozial- und Personal Kompetenzen und entwickeln so ihre Dialogfähigkeit in der globalisierten Welt.
2. Den Studierenden werden gute Betreuungsrelationen geboten.
3. Die Universität Graz bietet ein modernes und attraktives forschungsgerechtes Studienangebot, insbesondere im Bereich der Masterstudien.
4. Um die Chancengleichheit beim Zugang zu höherer Bildung zu steigern, werden Studierende aus bildungsfernen gesellschaftlichen Schichten aktiv gewonnen und unterstützt.

Foto: Freisinger



Thomas Mühlbacher, Praxis-Professor an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Die enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Strafrechtspraxis hat in Graz eine lange und erfolgreiche Tradition. An der Universität sollen junge Menschen die allgemeinen Rechtsgrundsätze erschöpfend aufnehmen und juristisch denken lernen. Dazu bedarf es aber auch einer realistischen Vorstellung der Anwendung dieser Grundsätze in der Praxis.